

VÖGEL UND MENSCH

Wir fliegen in der Geschichte der Menschheit nur in die Antike zurück, die griechische Göttin der Wissenschaft und Weisheit wurde oft zusammen mit der Figur einer Eule dargestellt. Eines der Satzzeichen der altägyptischen Schrift ist Die Rotflügel-Brachschnalbe (*Glareola pratincola*), das ein Symbol für Güte und Fülle war.

Vögel in der Fantasiewelt

Neben dem alten Symbol der Weisheit ist **die Eule** auch zu einem Symbol für Tod und Hexerei geworden.

In seinem Gedicht „Kuvik“ nennt Mihály Tompa den Kuvik ausdrücklich einen Todesvogel: „Der trauriger Todesvogel ruft:

Kuvik, kuvik...!!“ Verschiedene Völker und Kulturen betrachteten den **Nashornvogel** unterschiedlich: Die alten Ägypter verehrten ihn als heiliges Tier, die Perser symbolisierten Tugend und die skandinavischen Völker betrachteten ihn als Vorboten des Krieges.



Nashornvogel (Upupa epops)

<https://pixabay.com/hu/photos/mad%C3%A1r-b%C3%BAbos-banka-tollak-tollazat-5566248/>

Wappentier

In den Legenden über die Herkunft der ungarischen Nation ist der Turul-Vogel, der keine existierende Vogelart ist, dem Falken am ähnlichsten. Nach unserem heutigen Wissensstand wurden die dunkel gefärbten Exemplare der im Altai-Gebirge lebenden Unterart des Wanderfalken (*Falco cherrug*) Turul genannt.

Ein weiterer bekannter Symbolvogel der ungarischen Geschichte ist der Rabe (*Corvus corax*), der mit einem Ring im Schnabel im Wappen der Familie Hunyadi erscheint.



https://hu.wikibooks.org/wiki/C%C3%ADmerhat%C3%A1roz%C3%B3/Hunyadi_c%C3%ADmer#/media/F%C3%A1jl:Coa_Hungary_Family_Hunyadi_v2.svg



Der Kranichvogel erscheint im Wappen der Stadt Keszthely.

https://mandadb.hu/tetel/124149/Keszthely_varos_cimere

Ein weit verbreiteter Wappenvogel ist der Adler, der ein Symbol der Macht ist. Das Wappen der Legionen des antiken Roms, das Wappen des Deutsch-Römischen Reiches und auch heute noch das Wappen Deutschlands zeigt einen nach rechts schauenden Adler mit rotem Schnabel und Krallen. Das Wappen der russischen Zarenfamilie Romanows zeigt in der Mitte einen Doppeladler. Das Wappentier der Österreichisch-Ungarischen Monarchie ist ebenfalls ein Doppeladler.



Das zentrale Wappen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie

https://hu.wikibooks.org/wiki/C%C3%ADmerhat%C3%A1roz%C3%B3/Ausztria_c%C3%ADmere#/media/F%C3%A1jl:Ausztria_birodalmi_k%C3%B6z%C3%A9pc%C3%ADmere.jpg

In der Volkskunst

Wenn wir die materiellen Erinnerungen an die Volkskunst der vergangenen Jahrhunderte untersuchen, können wir das Vogelmotiv in verschiedenen Arrangements auf Hirtenschnitzereien, Textilien und Keramik beobachten.

Auch Vogelgesänge erregten die Aufmerksamkeit der Komponisten. Beethoven beginnt seine Symphonie Nr. 5 mit den Akkorden des Frühlingshochzeitsliedes des Zitronengrases.

YouTube Link: <https://www.youtube.com/watch?v=cLsM3T4kCgs>

In Städtenamen

Die Siedlungsnamen **Solymár** bei Buda, **Solymos** an der Grenze von Kassa oder **Héjjasfalva** in Siebenbürgen weisen darauf hin, dass sich einst Tiertrainers und Vogelfänger an diesen Orten niederließen, sie wurden vom König oder dem Grundbesitzer, in dessen Diensten sie standen, angesiedelt. Im mittelalterlichen Zala, in der Nähe von Egerszeg, gab es ein Dorf namens **Ölyvesfalva**.

In der Literatur

Auch ungarische Dichter und Schriftsteller waren von den Vögeln fasziniert, über die Gedichte und Romane geschrieben wurden. Sándor Petőfis Gedicht „Der Storch“, István Feketes Werk „Kele“ handelt von einem Storch und sein Roman „Hú“ handelt von einer Eule. Auch in Sándor Kányadis Gedicht „Poet“ geht es um Vögel. Die Kinder können kaum sprechen, aber man kann schon mit ihnen das Kinderlied „Csip-csip csóka“ spielen.

Das Kinderlied:

Csip-csip csóka, vakvarjúcska,
Komám asszony kéreti a szekerét,
Nem adhatom oda,
Tyúkok ülnek rajta,
Hess, hess, hess!

in Rohübersetzung:

Kniff, kniff Wange Dohle, blinde Krähe,
meine Freundin bittet um ihre Kutsche,
Ich kann es dir nicht geben
Darauf sitzen Hühner,
fliege weg, fliege weg, fliege weg!